

Brief des SVUPP Präsidiums zur MV 2023

Liebe SVUPP Mitglieder,

im letzten Jahr konnte die SVUPP zum ersten Mal seit einer gefühlten Ewigkeit den Pandemie-Notbetrieb aufheben und sich wieder mit den üblichen Aufgaben beschäftigen.

Das letzte Jahr stand ganz im Zeichen der Revision der Fähigkeitsprogramme der Dignitäten FA Sonographie (ehemals FA SGUM) und des FA POCUS.

Die SVUPP betreut bei beiden Fähigkeitsprogrammen ein Modul beziehungsweise eine Komponente, wobei es 2 weitere, pädiatrische POCUS Komponenten gibt, bei denen die SVUPP nicht direkt mitarbeitet, dieses aber anbietet.

Die Organisation der SVUPP hat sich, wie im letzten Brief des Präsidiums angekündigt, geändert. Die neu gebildeten Arbeitsgruppen Grundkurs, FA Sonographie, FA POCUS und FA Hüftsonographie haben ihre Arbeit aufgenommen und betreuen die Umsetzung, Weiterentwicklung und das Kurswesen der entsprechenden Dignitäten.

Arbeit der Arbeitsgruppen 2022/2023

Grundkurs

Die Arbeitsgruppe Grundkurs hat die Anregungen der Teilnehmenden der Pandemiejahre aufgenommen, das „blended learning“ beizubehalten. Dem SVUPP Vorstand war klar, dass die in aller Eile zusammengestellten Lernvideos der Pandemiezeit nur vorübergehender Natur sein konnten. Wir waren froh dadurch das Grundkursangebot aufrecht zu erhalten, waren uns aber auch der Notwendigkeit bewusst, dass die eher provisorischen Videos ersetzt werden mussten.

In Kooperation mit den „Young Sonographers“ konnten wir die professionell aufgenommenen und für den Grundkurs der Pädiatrie relevanten Online-Module des Grundkurses Abdomen in unsere Weiterbildung integrieren. Dadurch besteht die Möglichkeit Zeit und vor allen Dingen Kosten sparend theoretische Lerninhalte, die bereits professionell durch eine SGUM Sektion aufgearbeitet wurden und sich für den Erwachsenen- und den pädiatrischen Schall nicht unterscheiden, unseren Kursteilnehmern anzubieten.

Das Einsparpotential für die SVUPP umfasst hier einen höheren fünfstelligen bis niedrigen sechststelligen Frankenbetrag.

Der praktische Teil konzentriert sich dann hauptsächlich auf die kinderspezifischen Tücken des Ultraschalls.

Wir hoffen, dass das Feedback dieser neuen Aus- und Weiterbildungsstruktur ähnlich positiv ausfallen wird, wie die Umfragen zur hybriden Weiterbildung vermuten lassen, sind aber auch auf Eure Rückmeldungen diesbezüglich angewiesen.

Leider müssen wir mit einem weinenden Auge bereits den AG-Leiterposten neu besetzen, da David Troxler sich beruflich im Ausland fortentwickeln wird. Wir hoffen natürlich auf eine Rückkehr in die Schweiz und dann auch in die SVUPP.

Herzlichen Dank, David und viel Glück und Erfolg, privat und beruflich, auf der anderen Seite dieser Kugel.

Mit einem lachenden Auge präsentieren wir Euch aber mit Nino Räschle den designierten Nachfolger von David. Nino ist einer der Initiatoren der Young Sonographers und hat den „blended learning Grundkurs“ der YS massgeblich mitgestaltet, so dass der erneute Generationenwechsel im Vorstand gleichzeitig einen Erfahrungsbonus im Bereich der hybriden Weiterbildung mit sich bringt.

POCUS

Die Arbeit der POCUS Gruppe stand ganz in den Zeichen der Revision des Weiterbildungsprogramms und einem partiellen Ausfall des Gruppenleiters, meiner Wenigkeit, hierzu aber später mehr.

Zunächst wurde das noch recht junge Weiterbildungsprogramm durch die Aufnahme einer weiteren Komponente, des präklinischen POCUS, aufgeschnürt. Dies nahm die WFBK POCUS zum Anlass, das gesamte Programm zu revidieren.

Die Komponente 9, POCUS Pädiatrie in Praxis, Ambulatorium und Notfall, wurde dabei um die Punkte „POCUS des Pylorus (Ausschluss der hypertrophen Pylorusstenose)“ und dem „okulären Schall“ erweitert. In der Gruppe wurde auch die Aufnahme einiger Fragestellungen zum Herzschall (v.a. im Schockraum) diskutiert.

Die WFBK hat sich jedoch gegen die Aufnahme dieser Fragestellungen in der Komponente 9 entschieden, da historisch und auch fachlich der Herzschall für „Kinder über 4 Lebenswochen“ in der Komponente 14, zu der auch Kurse durchgeführt werden, untergebracht ist. Diese Komponente geht theoretisch und praktisch in der Ausbildung weiter, als die Vorschläge aus der POCUS-Gruppe vorgesehen haben, jedoch war man sich in der WFBK einig, dass für Interessenten, die einen Dignität abgedeckten POCUS-Herzschall bei Kindern jenseits des Neugeborenen Alters durchführen möchten, eine Ausbildung, wie in der Komponente 14 vorgesehen, nicht zu viel verlangt ist.

Die Kollegen der Intensivmedizin haben für die Komponente 7 (IPS für Kinder ab der 5. Lebenswoche) einen neuen Komponentenvertreter bestimmt. Als Vertreter der SGUM bin noch immer ich als andauerndes Provisorium berufen.

Zurzeit wird von Seiten der Kinderintensivmediziner versucht, dem für diese Komponente erneuerten Weiterbildungsprogramm mit einem Kurswesen Leben einzuhauchen. Die SVUPP steht auch weiter bereit die Infrastruktur für diese Komponente bereitzustellen, allerdings fehlt in der SVUPP die breite Erfahrung die

Weiterbildung inhaltlich zu übernehmen, so dass wir noch auf den konkreten Umsetzungsplan des Kurswesens durch die Intensivmediziner warten müssen.

Das revidierte Weiterbildungsprogramm ist inzwischen vom SIWF goutiert worden, sodass die neuen Punkte zukünftig im POCUS, Komponente 9 gelehrt werden. Die alten Fähigkeitsausweise behalten natürlich ihre Gültigkeit.

Seit Januar 2023, so ziemlich mit Beendigung der Revision des Weiterbildungsprogrammes musste ich als AG-Gruppenleiter aus gesundheitlichen Gründen 3 Gänge zurückschalten. Die übrigen Arbeitsgruppenmitglieder haben seitdem hervorragend die Arbeit im Kurswesen weitergeführt und zwei POCUS-Kurse in Zürich und Genf bereits durchgeführt.

Ich werde die Arbeitsgruppenleitung abgeben und mit Steffen Schmidt steht die Neubesetzung bereits in den Startlöchern. Steffen ist Oberarzt auf der Kindernotfallstation in Bern und bringt einiges an Erfahrung im Bereich des pädiatrischen Ultraschalls mit. Einige von Euch werden ihn auch als Tutor POCUS und Vortragenden auf diversen Kongressen diesbezüglich kennengelernt haben.

Die neue Komponentenvertretung wird daher aus Steffen für den Bereich Pädiatrie und mir für die SGUM bestehen.

FA Sonographie Modul Pädiatrie

Auch das Weiterbildungsprogramm des FA Sonographie (ehemals FA SGUM) wurde im letzten Jahr revidiert. Auch hier ist die Vernehmlassung dem SIWF vorliegend. Inhaltlich wird sich in der Ausbildung zum Modul Pädiatrie nichts ändern – die Hauptänderungen für die pädiatrische Weiterbildung besteht darin, dass den ausführenden, Modul internen Weiterbildungskommissionen mehr Kompetenzen zugesprochen werden. Die AG „FA Sonographie“, wird somit mittels eines eigenen Ausführungsprogrammes die Weiterbildung eigenverantwortlich gestalten können.

Geplant sind Änderungen bezüglich der Anerkennung von supervidierten Untersuchungen während der Kurse. Der Vorschlag lautet, dass keine Untersuchungen mehr innerhalb der Kurse anerkannt werden, die Modul-Kommissionen aber frei sind, die Anzahl der benötigten, supervidierten Untersuchungen dementsprechend zu senken. Hier wird, ohne die Ausbildung unnötiger Weise aufzublähen, ein Stück Ehrlichkeit festgeschrieben, da eine echte Überprüfung, ob bei den Kursen die bestätigten supervidierten Untersuchungen durchgeführt wurden, schlicht nicht möglich war und auch nicht sein wird.

AG Säuglingshüfte nach Graf

Die Arbeitsgruppe Hüftschall nach Graf ist sehr aktiv und das entsprechende Kurswesen erfreut sich weiterhin einer grossen Beliebtheit und Attraktivität.

Weiterhin stellen die Kinderärzte die grösste Gruppe der Dignitätsträger in diesem Bereich und die SVUPP engagiert sich als deren Interessenvertreter in der

Hüftkommission und unterhält das grösste Weiter- und Fortbildungsprogramm für diese Dignität.

Auch für diese Dignität bietet die SVUPP den Aufbaukurs seit der Pandemie als hybriden Kurs mit einem theoretischen Onlineteil und einem praktischen Hands On-Tag an. Auch hier folgen wir den geäusserten Wünschen der Teilnehmenden, nach dieser Ausbildungsform.

Mit dem „blended learning“ beschreitet die SVUPP, wie die Young Sonographers, einen modernen Aus- und Weiterbildungsweg. Oberstes Ziel bleibt auch hier die Qualität der Ausbildung zu gewährleisten. Wir bitten Euch daher um das Feedback der Teilnehmenden, damit die Arbeitsgruppen diese Ausbildungsform eng begleiten und verbessern können.

Des Weiteren möchte ich Euch gerne mit Alexandra Goll die neue AG Leiterin vorstellen, die dieses Amt von Raoul übernommen hat. Wir freuen uns sehr, dass Alexandra ihre Erfahrung in der Hüftsonographie und dem diesbezüglichen Kurswesen im Vorstand der SVUPP einbringt. Raoul wird weiter als Fels in der Hüftkommissionsbrandung die Interessen der SVUPP Mitglieder und damit die Interessen der Kinderärzte in diesem Gefäss vertreten. Wir können diese Arbeit nicht hoch genug schätzen.

Gerne möchte ich noch auf einige Punkte bezüglich der Vergütung rund um den Hüftschall aus dem Jahr 2022 eingehen.

Als erster Punkt ist hier sicherlich der Versuch von der Krankenkassenvereinigung Tarifsuisse zu erwähnen, die Vergütung des Hüftschalls in den Vorsorgeuntersuchungsblock „1. LM nach SGP“ zu verschieben. Praktisch ein Versuch die Dignität auszuhebeln.

Leider ist es der FMH nicht gelungen, trotz sehr guter Argumente, Tarifsuisse von den Rückforderungen an Kollegen mit Dignität abzubringen, die den SGP Block „Vorsorge 1. LM“ zusammen mit dem Hüftschall nach Graf abgerechnet haben.

Wir werden hier die gerichtlichen Auseinandersetzungen, die nun folgen, abwarten müssen.

Ich nehme aber die Gelegenheit wahr nochmals eindringlich davor zu warnen beide Untersuchungen am selben Tag durchzuführen und abzurechnen.

Als zweiter Punkt ist zu erwähnen, dass die IV das GG 183 nur noch ab dem Typ D oder schlechter anerkennt. Dies können wir von Seiten der SVUPP und auch von Seiten der Hüftkommission nicht ändern.

Die Kosten der Tübinger Schiene überschreitet nun die Vergütung der Krankenkassen, ich bin mir aber sicher, dass wir als Kinderärzte trotzdem unseren kleinen Patienten die notwendige Behandlung zu Gute kommen lassen werden, obwohl dies einen erneuten Griff in unser Budget bedeutet.

SVUPP Exchange

SVUPP Exchange blieb auch im letzten Jahr eine Baustelle – ein Baustelle, die zwar ihren ursprünglichen Zweck inzwischen erfüllt, die aber für die weitere Bestimmung,

auch POCUS Untersuchungen online supervidieren zu können viel Effort und auch finanzielle Mittel erfordert.

Finanzen

Erfreulicher Weise haben wir, trotz eines budgetierten Verlustes von um die 10.000 CHF im Jahr 2022, einen kleinen Gewinn von gut 8.800 CHF erwirtschaften können.

Aus zeitlichen und beruflichen Gründen kann Matthias Zürcher die von ihm gewissenhaft übernommene Aufgabe als Kassier nicht mehr weiter durchführen. Wir bedanken uns bei Matthias für seine wertvolle Arbeit im Vorstand

Als Nachfolger steht Markus Steinmann bereit, der seit Jahren mit Johannes Ledergerber für die Revision unserer Jahresabrechnung verantwortlich zeichnet und somit bestens mit den Finanzen der SVUPP vertraut ist.

Tarifliches

Leider gibt es bezüglich des neuen TARDOC keine erfreulichen Aussichten zu berichten. Entgegen der bisherigen Pläne ist die neue Idee der Krankenkassen, die Vergütung des Ultraschalls vom Kopf auf die Füsse zu stellen – sprich von einer qualitativen auf eine quantitative Vergütung.

Dies bedeutet, dass die Ultraschalluntersuchungen mittels eines zeitlichen Aufwandes abgerechnet werden sollen und nicht mehr mit eigenen Nummern zu den einzelnen Organsystemen oder Untersuchungen.

Es liegt auf der Hand, dass die Krankenkassen denken, so Geld zu sparen – und dieses im Bereich der Kinderheilkunde einmal mehr auf Kosten der Grundversorger.

Eine einfache Überlegung zeigt natürlich, dass das Einsparpotential ungleich niedriger ist, als von den Krankenkassen überlegt und sogar ein Mehraufwand droht, da nicht mehr nachvollzogen werden kann, ob der abrechnende Kollege über die entsprechende Dignität des Ultraschalls verfügt.

So könnte ein Kollege mit einem FA POCUS eine Schilddrüsenuntersuchung mit 15 min. Zeitaufwand in der Sonographie abrechnen, ohne dass nachvollzogen werden kann, ob die entsprechende Fähigkeit zur Durchführung dieser Sonographie überhaupt besteht.

Kollegen, die sich gewissenhaft weiter- und fortbilden, wie unsere SVUPP Mitglieder, würden so eine ihrem Aufwand nicht mehr gerechte Vergütung erhalten und auf der anderen Seite die unüberprüfbare Möglichkeit zur nicht dignitätsgedeckten Abrechnung Vorschub geleistet werden. Ganz zu schweigen von der nicht mehr überprüfbaren Qualität der Untersuchungen.

Die SGUM ist sehr bemüht mit der entsprechend, schlüssigen Argumentation dieser erneut haarsträubenden Idee der Krankenkassen entgegenzutreten. In wie weit unsere Bemühungen von Erfolg gekrönt sein werden, bleibt aber offen.

In eigener Sache

Anfang 2023 musste ich mich, wie bereits erwähnt, aus vielen Bereichen meiner präsidentalen Aufgaben zurückziehen. Grund hierfür ist eine medizinische Diagnose, die erhebliches Potential hatte mein Leben auf den Kopf zu stellen und ich mit einigem, statistischem Glück diesem Schicksal entkommen bin.

Um nicht doch noch von selbigen Risiken eingeholt zu werden musste und muss ich für einen grossen Teil des Jahres einigen Druck aus dem System ablassen und auf niedrigeren Touren weiterfahren.

Dies ist mir bisher erfolgreich gelungen und in den Sommermonaten wird sich hoffentlich zeigen, dass ich, wenn auch nicht im höchsten Gang, wieder durchstarten kann.

Unerfreulicher Weise musste vor allem Diego, aber auch alle anderen Vorstandsmitglieder damit einen höheren Arbeitsaufwand tragen. Dafür bedanke ich mich recht herzlich.

Mit den besten Grüßen für das Co-Präsidium

Michael Walther